



## Zoom-Meeting – der etwas andere Unti

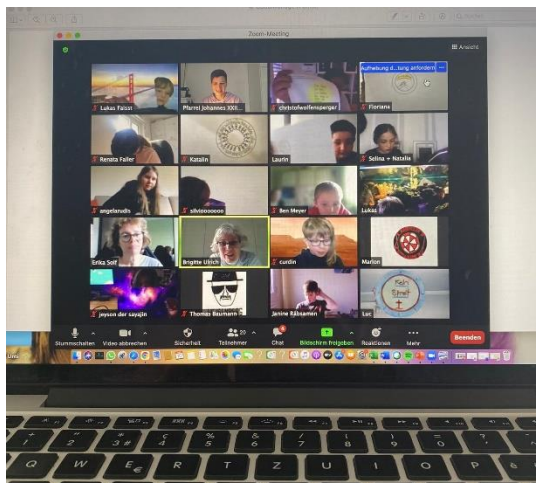
**Für die diesjährige ökum. Kampagne von Fastenopfer und Brot für alle fanden die Unterrichtseinheiten der 5. Klasse sicherheitshalber Online, per Zoom, statt. Die Regeln waren von Franziska Heigl, Jugendseelsorgerin der kath. Kirche, schnell erklärt und danach fand ein Unti der besonderen Art statt. Mit dem Thema «Klimagerechtigkeit jetzt» setzten sich die Jugendlichen lebhaft auseinander.**

Abgesehen davon, dass dies einer der interessantesten und lehrreichsten Untis gewesen ist, war es ausgesprochen lustig zu sehen, wie sich die Jugendlichen vor ihren PC's eingerichtet hatten. Keine öden weissen Wände oder überfüllte und prestigeträchtige Bücherregale, nein, lauter fröhliche, farbige, lebhaft und grandiose Hintergründe.

Wichtig schien, abgesehen von den gut überlegten Beiträgen der Jugendlichen, etwa ein Meerschweinchen, das die gesamte Sitzung offenbar gespannt zugehört hatte. Ein kleiner Bruder musste ab und zu zur Ordnung gemahnt werden, Stofftiere zogen über den Bildschirm, Tapeten aus fernen Ländern waren zu sehen und schön platzierte Gegenstände. Auch Grimassen aller Art konnten betrachtet werden. In der Raumzuteilung fanden sich die Jugendlichen plötzlich einer fremden Lehrerin gegenüber und schienen kein Problem damit zu haben. Meinungen zu den ausgearbeiteten Dilemmas wurden diskutiert und rege ausgetauscht.

Es beeindruckt mich immer wieder sehr, wie offen, ideenreich und verständnisvoll Jugendliche in diesem Alter sind. Wer käme schon auf die Idee, das Kind aus der Geschichte von Salomons Urteil in ein Kinderheim zu geben, anstatt es halbieren zu lassen oder vielleicht doch der falschen Mutter zu geben?

Gut vorstellbar, dass diese jungen Menschen mit ihren Ideen und Überlegungen unsere stark beschädigte Welt ziemlich schnell wieder in ein Gleichgewicht bringen würden. Es gäbe da doch noch Einiges zu lösen!



*Brigitte Ulrich, Katechetin*